



Sammlung Theaterzettel

Zar und Zimmermann

Mannebeck, Gustav

1927-03-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 234

Dienstag, den 29. März 1927

Miete E Nr. 27

Neu einstudiert und neu inszeniert:

Zar und Zimmermann

Romische Oper in drei Akten von A. Lorzing

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Chöre: Werner Göhling

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walter Urrnh

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Christian Könter
Peter Iwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle	Arthur Seyer
Van Velt, Bürgermeister in Saardam	Karl Mang
Marie, seine Nichte	Gussa Heiken
Admiral Leford, russischer Gesandter	Hugo-Boiffin
Lord Shudham, englischer Gesandter	Mathien Frank
Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter	Selmuth Neugebauer
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Erna Schlüter
Ein Offizier	Franz Bartenstein
Ein Kutschiener	Karl Zöllner

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist Saardam im Jahre 1689

Im 3. Akt: Holzschnitzanz, entworfen und einstudiert
von Wolfgang M. Schede, getanzt von den Damen der
Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Spielwart: Anton Schrammel

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen
Vorhanges angezeigt

Krank: Ilse Fierstenberg, Anna Karasch, Hans Bahling

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

30

Pfg.